

Meppen, 22. April 2022

Selbstbewusst in Routinen der Politik bewegen

„Aktionsprogramm Kommune“ für Frauen legt Fahrplan fest – Auftakt im Kreishaus

Meppen. Beim Auftakttreffen der regionalen Steuerungsgruppe zum „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“ im Meppener Kreishaus haben sich die Mitglieder auf einen Aktionsfahrplan festgelegt. Dieser soll für die Projektlaufzeit bis zum Sommer 2023 gelten.

Nach der Begrüßung durch Landrat Marc-André Burgdorf und unter der Moderation der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF Berlin, e.V.) wurden bei diesem Treffen die Schwerpunkte und künftigen Aktivitäten benannt, die das Ziel des Aktionsprogramms, mehr Frauen in die Politik zu bringen, vorantreiben sollen.

Unter anderem sollen sowohl amtierende Politikerinnen durch eine stärkere Vernetzung in ihrem Amt gestärkt werden als auch Frauen motiviert werden, sich kommunalpolitisch zu engagieren. Um das Thema präsent zu machen und die Wahrnehmung zu verstärken, sind ebenfalls öffentlichkeitswirksame Aktionen auf den Wochenmärkten der Region geplant. In einer Demokratiewerkstatt sollen die Rahmenbedingungen für politisches Engagement auf den Prüfstand gestellt werden. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und Mandat.

Ein weiteres Modul der Initiative ist ein Mentoring-Programm, das in allen beteiligten Regionen durchgeführt wird. Aktuell läuft die Bewerbungsphase für das Programm sowohl für die Mentee als auch für die Mentorinnen und Mentoren, die ihre Erfahrung weitergeben möchten. Das Mentoring-Programm richtet sich an politisch interessierte Einsteigerinnen oder frisch gewählte Mandatsträgerinnen. Mentorinnen und Mentoren stehen ihrer Mentee für Fragen zur Seite, begleiten sie durch ihre Erfahrungen und Kontakte, erläutern informelle Spielregeln und machen

Mut, sich politisch zu engagieren und selbstbewusst in den Routinen der Politik zu bewegen. Die Tandems (Mentorin und Mentee) vereinbaren eine Zusammenarbeit bis Mai 2023. Nach Möglichkeit findet alle vier bis sechs Wochen ein Treffen (persönlich oder online) statt. Nähere Informationen zum Programm sind unter www.frauen-in-die-politik.com/mentoring zu finden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Seminare und Vernetzungstreffen finden zunächst online statt.

Die Steuerungsgruppe, der unter anderem die Landräte der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und die Landrätin des Landkreises Osnabrück angehören, ist für die Umsetzung des Bundesprogramms zuständig. Deutschlandweit nehmen zehn Regionen an dem Bundesprogramm teil. Da im ländlichen Raum der Anteil der Frauen in der Kommunalpolitik besonders niedrig ist – im Landkreis Emsland sind 24 % Frauen in den Gemeinderäten und 20 % Frauen im Kreistag vertreten – sind bereits unterschiedliche Aktivitäten angestoßen worden. So hat sich schon vor einigen Jahren in der Region das „Bündnis 50:50 – Mehr Frauen in die Politik“ zusammengeschlossen, um mehr weibliches kommunalpolitisches Engagement zu fördern. Dieses Bündnis soll im Rahmen des Aktionsprogramms ebenfalls gestärkt und noch enger vernetzt werden.

Bei Fragen zum „Aktionsprogramm Kommune“ stehen die jeweiligen Gleichstellungsbeauftragten der drei beteiligten Landkreise zur Verfügung. Für den Landkreis Emsland ist dies Marlies Kohne unter der E-Mail-Adresse marlies.kohne@emsland.de und der Telefonnummer 05931/44-1583.

Bild: Die regionale Steuerungsgruppe des „Aktionsprogramms Kommune – Frauen in die Politik“ legte beim Auftakttreffen im Meppener Kreishaus ihre Ziele und wie sie erreicht werden können fest. (Foto: Landkreis Emsland)